



kontakt

Informationen der hannoverschen SPD-Bundestagsabgeordneten Kerstin Tack



Kerstin Tack

Hannover im Herzen.
Deutschland im Blick.

Liebe Leserinnen und Leser,

die einen nennen es Sommertheater, die anderen gefährliches Zündeln, die nächsten pure Berechnung und Sorge um den Ausgang der Bayern-Wahl. Was auch immer es sein soll, es ist unverschämt, unangemessen und unanständig.

Wochenlang haben CDU/CSU über Fragen des Asylrechts gestritten. Wir als Koalitionspartner waren weder involviert noch informiert beim sog. Masterplan Migration des Innenministers und Parteivorsitzenden der CSU Seehofer. In welcher Rolle er seinen Plan verfasst hat, ist nicht bekannt. Fakt ist, es wurde im Bundesinnenministerium geschrieben.

Der Koalitionsausschuss hat nunmehr eine Vereinbarung getroffen, die dem Beschluss des SPD-Parteivorstandes weitestgehend entspricht.

Aber klar ist auch: Wäre es um die Sache gegangen, wäre eine Lösung

sicher geräuschloser und schneller möglich gewesen. Dieses Theater hinterlässt auch bei mir eine große Skepsis, wie sich eine künftige Zusammenarbeit gestalten wird.

Aber die größte Sorge, die ich habe, ist, dass die Rechtspopulisten weiter alles versuchen werden, um mit den Ängsten zu spielen. Deshalb sind wir umso mehr aufgefordert, Lösungen zu erarbeiten, die Fluchtursachen zu bekämpfen und Schwierigkeiten bei der Integration klar zu benennen und abzustellen. Und wir müssen immer wieder für ein starkes Europa eintreten!

Wenn wir im September im Bundestag wieder zusammenkommen, erwarte ich vom Koalitionspartner konsequentes Abarbeiten des Koalitionsvertrages und fachlich-sachliche Debatten.

Herzlichst Ihre und Eure
Kerstin Tack

Gute Arbeit, würdige Rente, mehr Teilhabe: Diese Neuerungen kommen 2019

Im Koalitionsvertrag haben wir zahlreiche arbeits- und sozialpolitische Vorhaben verankert, von denen alle Bürgerinnen und Bürger profitieren. Wir wollen, dass es dabei schnell voran geht. Deshalb bringen wir noch in diesem Jahr ganze sieben arbeits- und sozialpolitische Gesetzesvorhaben auf den Weg.

Gerade für Frauen werden wir mit der Einführung der Brückenteilzeit echte Verbesserungen erreichen: Durch ein Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit, das voraussichtlich ab dem 1. Januar 2019 gelten wird, holen wir Frauen endlich aus der Teilzeitfalle. Vollzeitbeschäftigte können ab dann ihre Arbeitszeit reduzieren, wenn die Lebensumstände es erfordern, mit der Sicherheit, später wieder zur alten Arbeitszeit zurückzukehren. Mit dieser Arbeitszeitbrücke zur Vereinbarkeit mit der Familie, dem Ehrenamt, für Weiterbildung passt sich die Arbeit dem Leben an – nicht umgekehrt.

Das ohnehin schon wichtige Thema der Weiterbildung gewinnt vor dem Hintergrund der Digitalisierung noch weiter an Bedeutung.

Fortsetzung auf Seite 2

Gute Arbeit, würdige Rente, mehr Teilhabe: Diese Neuerungen kommen 2019

Damit sie die Anforderungen von Arbeit 4.0 erfolgreich bewältigen können, werden alle Bürgerinnen und Bürger ab 2019 ein Recht auf Weiterbildungsberatung erhalten. Dazu bauen wir die Bundesagentur für Arbeit zu einer Bundesagentur für Arbeit und Qualifizierung um. So gehen wir den ersten großen Schritt auf dem Weg zu einer Arbeitsversicherung.

Natürlich gehen wir auch das Thema Arbeitslosigkeit weiter entschlossen an, vor allem Langzeitarbeitslosigkeit. Dazu werden wir mit dem Teilhabechancengesetz eines der größten und anspruchsvollsten Vorhaben dieser Legislaturperiode umsetzen: Mit diesem Gesetz verankern wir den sozialen Arbeitsmarkt – also die öffentlich geförderte Beschäftigung – ab 2019 fest im Sozialgesetzbuch. Das ist ein großer Schritt im Kampf gegen Langzeitarbeitslosigkeit: Für die rund 900 000 Langzeitarbeitslosen in Deutschland eröffnen sich dadurch echte Chancen, wieder am Arbeitsleben teilzuhaben. Außerdem ermöglichen wir in den Bundesländern, den sogenannten Passiv-Aktiv-Transfer auszugestalten, um damit Arbeit statt Arbeitslosigkeit zu finanzieren. Dafür stellen wir insgesamt ganze 4 Milliarden Euro zur Verfügung. Auch die ältere Generation nehmen wir in den Blick und machen die Rente durch die sogenannte doppelte Haltelinie (Mindestrentenniveau von 48%, Höchstbeitrag von 20%) zukunftsfest. Hiermit und mit dem Ausbau der Kindererziehungszeiten bei der Mütterrente sowie der Einführung der Mütterrente II bekämpfen wir auch Altersarmut. Rentnerinnen und Rentner profitieren künftig außerdem von den Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente. Die Regelungen dieses ersten Rentenpakets gelten ebenfalls ab 2019.

Weil sich Wirtschaft und Arbeitsmarkt derzeit gut entwickeln, ist für uns ganz klar: Jeder soll von der derzeit guten Konjunktur profitieren. Deshalb senken wir den Beitrag zur Arbeitslosenversicherung zum 1. Januar 2019 um 0,3 Prozentpunkte. Insbesondere kleinere und mittlere Einkommen werden dadurch entlastet.

Rentenpaket I: So wird die Rente künftig noch stärker

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen sich darauf verlassen können, dass sie im Alter eine solide Rente bekommen. Um diese auch weiterhin stabil und verlässlich zu halten, haben wir nun das erste von zwei Rentenpaketen geschnürt. Die darin enthaltenen Vorhaben sollen zum 1. Januar 2019 in Kraft treten.

Um das Rentensystem langfristig zu stabilisieren, ziehen wir die sogenannte doppelte Haltelinie ein: Das gesetzlich garantierte Rentenniveau soll bis zum Jahr 2025 von 43 auf 48 Prozent angehoben werden (erste Haltelinie). Gleichzeitig wird der Rentenbeitrag auf maximal 20 Prozentpunkte begrenzt (Zweite Haltelinie). Wir haben in diesem Jahr außerdem eine Rentenkommission eingesetzt, die bis 2020 Empfehlungen erarbeitet, wie diese doppelte Haltelinie auch über das Jahr 2025 hinaus abgesichert werden kann.

Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten können, sichern wir mit der Verbesserung der Erwerbsminderungsrente noch stärker ab: Wir verlängern die sogenannte Zurechnungszeit ab dem nächsten Jahr um über drei Jahre. So haben künftige Leistungsempfänger mehr Geld in der Tasche.

Außerdem erhöhen wir die Mütterrente: Mütter und Väter, die drei oder mehr Kinder großgezogen haben, von denen mindestens eines vor 1992 geboren ist, erhalten künftig auch für vor 1992 geborene Kinder jeweils drei Rentenpunkte.

BürgerInnendialog auf den Wochenmärkten



Vom 19. bis 21. September 2018 besucht Kerstin Tack wieder die Wochenmärkte in ihrem Wahlkreis. Wie immer freut sie sich auf viele interessante Gespräche mit den BürgerInnen und MarktbesucherInnen. Im Gepäck hat die Abgeordnete wieder ihre beliebten „roten Karten“ und wird begleitet von örtlichen MandatsträgerInnen auf folgenden Märkten:

19. September 2018

10.00 bis 10.30 Uhr auf dem Wochenmarkt auf dem **Jahnplatz** in Vahrenwald
11.00 bis 12.00 Uhr auf dem Wochenmarkt auf dem **Moltkeplatz** in der List

20. September 2018

08.30 bis 09.30 Uhr auf dem Wochenmarkt auf dem **Schaperplatz** in Kleefeld
13.30 bis 14.30 Uhr auf dem Wochenmarkt in der **Gretchenstraße/Lister Meile** in der Oststadt
16.00 bis 17.00 Uhr auf dem Wochenmarkt im **Sahlkamp**

21. September 2018

09.30 bis 10.30 Uhr auf dem Wochenmarkt in **Stöcken**,
11.00 bis 12.15 Uhr auf dem Wochenmarkt in der **Klopstockstraße** in der List
14.15 bis 14.45 Uhr auf dem **Roderbruchmarkt** in Groß-Buchholz
15.15 bis 16.30 Uhr am **Einkaufspark Bothfeld** in der **Sutelstraße**

Interview mit Mehrdad Payandeh Vorsitzender des DGB Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt

Lieber Mehrdad, du bist seit Februar Vorsitzender des DGB Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt. Welche Ziele hast du dir für deine Arbeit in den kommenden Jahren gesetzt?

In erster Linie will ich für gute Arbeit kämpfen. Das Markenzeichen unserer Gesellschaft müssen tarifliche Löhne und faire Arbeitsbedingungen sein. Billige und unsichere Jobs zahlen sich weder für Beschäftigte und Unternehmen noch für den Staat aus. Im Gegenteil: Sie belasten unsere sozialen Sicherungssysteme und schlucken Steuergelder. Die wachsende soziale Schieflage gefährdet den Zusammenhalt in unserem Land. Deshalb wünsche ich mir eine offene, tolerante und gerechte Gesellschaft. Und nicht zuletzt werbe ich vehement für mehr Investitionen. Schulen und Straßen sind marode, Freibäder und Büchereien schließen. Ist uns die Zukunft unserer Kinder wirklich so wenig wert?

Welchen Stellenwert haben freie Gewerkschaften für dich und warum sollten Men-

schen heute in eine Gewerkschaft eintreten?

Ich habe die ersten Jahre meines Lebens im Iran verbracht und weiß deshalb, wie schwer es Beschäftigte haben, ohne freie Gewerkschaften ihre Rechte durchzusetzen. Nur wo unabhängige Gewerkschaften existieren, gibt es echte Mitbestimmung, gute Löhne und gesunde Arbeitsbedingungen.

Du bist neben deiner gewerkschaftlichen Zugehörigkeit auch seit genau 30 Jahren SPD-Mitglied und im gleichen Ortsverein wie ich. Wie wurden deiner Meinung nach die gewerkschaftlich eingeforderten Punkte umgesetzt?

Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns, Nachbesserungen bei der Rente, das Rückkehrrecht aus Teil- in Vollzeit – das sind gewerkschaftliche Forderungen, die die SPD aufgegriffen und gegen den Widerstand der Union umgesetzt hat. Jetzt ist es wichtig, dass die SPD in Bund und Land sich nicht krampfhaft an die schwar-



ze Null klammert. Wir müssen jetzt in die Zukunft investieren. Von nichts kommt nichts.

Was wäre für dich persönlich eine Herzensangelegenheit, die noch umgesetzt werden müsste?

Ich wünsche mir mehr Ehrlichkeit und weniger Opportunismus. Die Politik darf sich nicht im Klein-Klein verlieren. Gerade Sozialdemokraten brauchen eine Vision für die Zukunft dieses Landes und Europas. Ohne ein großes gemeinsames Ziel wird es nicht gelingen, die Menschen davon zu begeistern, die Zukunft mitzugestalten.

Parlamentarisches Patenschafts-Programm: Kerstin Tack setzt sich für den interkulturellen Austausch in ihrem Wahlkreis ein



Bereits zum 35. Mal ermöglicht es das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) 720 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Deutschland und den USA, zehn Monate im jeweils anderen Land zu verbringen. „Diese Form des interkulturellen Austausches ist für Teilnehmende und Gastfamilien gleichermaßen bereichernd.

Beide Seiten lernen und beide Seiten profitieren“, so Kerstin Tack. In diesem Jahr reist Linus Bialojan aus Kerstin Tacks Wahlkreis in die USA.

Sie möchten im kommenden Jahr Gastfamilie für eineN StipendiatIn aus den USA werden? Kein Problem: Gastfamilie kann fast jeder werden – egal ob Alleinerziehende,

Paare mit oder ohne Kinder oder Patchwork-Familien. Wichtig sind vor allem Humor, Neugier und Toleranz sowie die Bereitschaft, den Gast als „Familienmitglied auf Zeit“ aufzunehmen.

Bei Interesse können Sie sich jederzeit bei experiment e.V. in Bonn melden: 0228-957 22-42.

1. Mai in Hannover: Kerstin Tack steht für die Brückenteilzeit und gesteigerte Renten



Am 1. Mai war Kerstin Tack wie jedes Jahr bei den Maifeierlichkeiten in Hannover mit dabei und beim Umzug des DGB, dieses Mal vom Küchengarten aus zum Neuen Rathaus. Dort demonstrierte sie zusammen mit den Gewerkschaften und der SPD Hannover für bessere Arbeitsbedingungen, Generationengerechtigkeit und für mehr Solidarität in der Arbeitswelt.

Pünktlich zum 1. Mai gab es außerdem die Ankündigung, dass am 1. Juli die Renten steigen würde.

„Wir werden auch in Zukunft die Weichen dafür stellen, dass Renten weiter zügig steigen. Deshalb machen wir eine Politik für eine gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt – denn nur mit einem hohen Beschäftigungsstand und guten Löhnen gibt es auch eine gute Rente. Dazu haben wir in diesem Jahr bereits ein ganzes Bündel an Maßnahmen geschnürt“, so Kerstin Tack.



Foto: C. Gramms



Foto: B. Rödel

Schützenfest Hannover

Bruchmeisterverpflichtung 29. Juni

Am 29. Juni 2018 nahm Kerstin Tack an der traditionellen Bruchmeisterverpflichtung teil, in der der hannoversche Oberbürgermeister Stefan Schostok die „Ordnungshüter des Schützenfestes“ für ein Jahr feierlich verpflichtete.

Was für ein Wochenende! Mit strahlendem Sonnenschein hat sich Hannover beim 489. Schützenfest von seiner besten Seite gezeigt. Der Freitag begann mit der traditionellen Bruchmeisterverpflichtung im Neuen Rathaus von Hannover. Im Anschluss an den Festakt marschierten alle TeilnehmerInnen und Musikkapellen zum Schützenplatz, wo Oberbürgermeister Stefan Schostok in der Festhalle Marris, im Beisein von Schützenpräsident Paul-Eric Stolle, Festleiter Jürgen Wolf sowie lokaler Prominenz und rund 1.000 Gästen, das erste Bierfass anstach – und damit das Schützenfest 2018 traditionell eröffnete.



Tag beim SSC Adlerhorst 30. Juni

Am Samstag, den 30. Juni ging es in Kerstin Tacks Heimat-Schützenverein SSC Adlerhorst von 1965 e. V. wieder hoch her beim Vormarsch mit Königspromklamation in Begleitung befreundeter Schützenvereine, sowie dem Fanfarenzug Alt Linden.



Schützenausmarsch 1. Juli

„Im Doubliertritt, Marsch!“ lautete es dann am Sonntag, den 1. Juli wieder, als Kerstin Tack wie jedes Jahr an dem längsten Schützenumzug der Welt teilnahm, gemeinsam mit ca. 10.000 Angehörigen von Schützenvereinen, Folklore- und Karnevalsgruppen, sowie Firmen und Institutionen, Vereinen und Verbänden. Auf der gut 3,5 Kilometer langen Strecke schauten über 200 000 HannoveranerInnen und Gäste aus aller Welt dem bunten Treiben zu.



Fastenbrechen 2018



Traditionell fand im Freizeitheim Vahrenwald das Fastenbrechen der hannoverschen SPD-Bundestagsabgeordneten Kerstin Tack statt. Im Rahmen dessen lud sie Vertreterinnen und Vertreter der islamischen Gemeinden und der Stadtgesellschaft ein.

Kerstin Tack begrüßte rund 80 iftar-Teilnehmerinnen und Teilnehmer und führte sie in ein vielfältiges Abendprogramm ein. Miteinander ins Gespräch kommen: Tack betonte den geselligen Charakter des Fastenbrechens, der dazu führe, dass man beim Essen ins Gespräch komme - und dadurch die Möglichkeit habe, auch kritische Themen direkt anzusprechen.

Ganz besonders freute sich die Abgeordnete, in diesem Jahr drei Referentinnen dreier verschiedener Religionen begrüßen zu dürfen, zwei Vertreterinnen aus dem Rat der Religionen, sowie die Superintendentin aus Hannover, die über die Vielfalt des Fastens in den verschiedenen Religionen sprach. Die Religionswissenschaftlerin und Juristin Hamideh Mohagheghi sprach für die Muslime, Bärbel Wallrath-Peter, Superintendentin für den Amtsbereich Hannover-Mitte sprach für die Christen und Nahid Salimi sprach aus der Sicht des Bahaitums über das Fasten.

Die Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirkes Vahrenwald-List, Irma Walkling-Stehmann und der ehemalige Vorsitzende der SCHURA Niedersachsen, Avni Altiner sprachen jeweils ein sehr persönliches Grußwort. Irma Walkling-Stehmann hob in ihrem Grußwort hervor, dass Hannover seit jeher für gesellschaftlichen Zusammenhalt stehe und auch weiterhin den interreligiösen Dialog fördern werde. Außerdem lobte sie die sozialen Einrichtungen im Stadtbezirk, vor allem das Freizeitheim.

Avni Altiner sprach in seiner sehr bewegenden Rede das Thema „Rechts-extremismus in Deutschland und Europa“ an. Es gäbe überall erstarkende rechtspopulistische Parteien und Gruppierungen, die als Hauptziel Muslime hätten. Er mahnte den gesellschaftlichen Zusammenhalt an und dass wir alle gemeinsam Aufklärung betreiben müssten.

Hamideh Mohagheghi betonte, dass es zwischen den Religionen noch mehr Miteinander statt Nebeneinander geben müsse. Das gegenseitige Verständnis füreinander sei heute umso wichtiger.

Auf die Kurzvorträge zum Fasten folgte ein gemeinsames Gebet zum Sonnenuntergang. Der Imam der bosnischen Gemeinde, Aldin Kusur fand bewegende Worte der Toleranz und des gegenseitigen Respekts in seiner weltoffenen Predigt und zeigte, dass es nicht darauf ankäme, zu welchem Gott die Menschen beteten, sondern wie sie miteinander im täglichen Leben umgingen.



Schützenfest Anderten am 14. und 15. Juli

Wie auch in den zurückliegenden Jahren war Kerstin Tack auf dem Schützenfest Anderten beim großen Ausmarsch und beim Festessen dabei. „Die Stimmung und das Wetter waren optimal und es war schön, wieder viele Bekannte getroffen zu haben“, so Kerstin Tack. Die Fotos schossen freundlicherweise Regina und Reinhard Knorr von der Schützengesellschaft Anderten. Vielen Dank dafür!



Fotos: R. Knorr



Projekt des Jahres 2019 gesucht!



4.000 € für euer Projekt!

Die Schirmfrau der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide, Kerstin Tack, unterstützt auch in diesem Jahr das Projekt des Jahres 2019. Teilnehmen können alle sozialen oder kulturellen Einrichtungen, Projekte und Organisationen im Stadtteil Vahrenheide-Sahlkamp. Die Aktion läuft noch bis zum 31. Oktober. In diesem Jahr hat das Projekt „Volle Möhre“ an der IGS Vahrenheide gewonnen, ein geselliges und interkulturelles Gartenprojekt, das den Ertrag selber verarbeitet und im Stadtteil verkauft. „Mir liegt der Stadtteil sehr am Herzen und jedes gute Projekt bringt ihn nach vorne“, betont Kerstin Tack, möge auch in diesem Jahr das beste Projekt gewinnen!“



Foto: Andreas Bodamer-Harig

Impressum:

kontakt | Ausgabe 2/2018
V.i.S.d.P.: Kerstin Tack
Im Kreuzkampe 1 | 30655 Hannover
www.kerstin-tack.de
kerstin.tack.wk@bundestag.de

Redaktion:

Alexandra Dzaack, Heiderose Kelich, Franziska Latta,
Heidi Röder und Dr. Friederike Storch
Layout und Satz: Knud Lagerhausen
Gedruckte Auflage: 2.500 Exemplare
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 09.08.2018
Weitere Bildnachweise:
S. 1 Berliner Bären | juli / photocase.com
S. 1 Kerstin Tack | Susie Knoll
S. 3 Mehrdad Payandeh | niedersachsen.dgb.de/presse/

Gute Arbeit ohne Barrieren – Jahrestagung der Schwerbehindertenvertretungen bei der IG BCE

Zum mittlerweile zwölften Mal fand in Hannover die IG BCE-Tagung der Schwerbehindertenvertretungen statt. In der Hauptverwaltung am Königsworther Platz trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter aus den bundesweit gewerkschaftlich organisierten Betrieben. Kerstin Tack wurde zu diesem Treffen als Expertin für das Bundesteilhabegesetz eingeladen und stellte die Kernpunkte des BTHG vor, was davon bereits umgesetzt wurde und was noch auf der Agenda der nächsten Jahre steht.

Bereits jetzt konnten zahlreiche Verbesserungen erzielt werden, dazu zählen eine Bürokratie für die Schwerbehindertenvertretung in erforderlichem Umfang, die Stärkung des Wunsch- und Wahlrechts, barrierefreie behördliche Bescheide, sowie die Schaffung einer Schlichtungsstelle. Außerdem soll der Wahlrechtsausschluss von Menschen, die rechtlich betreut werden, endlich beendet und damit eine große Ungerechtigkeit beseitigt werden. Auch die unabhängige Teilhabeberatung soll verlässlich geschützt werden.

Der Schwerpunkt der Arbeit in der 19. Legislaturperiode wird auf der Weiterentwicklung des inklusiven Arbeitsmarktes liegen. Die Einführung eines Budgets für Ausbildung, sowie die Verlängerung der Assistierten Ausbildung um zwei Jahre werden geprüft. Die Werkstätten für behinderte Menschen sollen dahingehend unterstützt werden, ihr Profil entsprechend neuer Anforderungen weiterzuentwickeln. Hierzu gehört unter anderem auch die Bezahlung der Beschäftigten in den Werkstätten.

Auch in Zukunft wird sich die SPD mit der Unterstützung der Schwerbehindertenvertretungen befassen. Schon jetzt ist vieles umgesetzt, aber es werden noch viele Verbesserungen folgen.

Auf der Veranstaltung wurde ein Aktionsplan der IG BCE zur Verbesserung der Tätigkeit der Schwerbehindertenvertretungen gefasst, der sich genau um diese Punkte aus dem BTHG dreht. Der Aktionsplan soll von den Arbeitgebern unterzeichnet und in Zukunft eingehalten werden.

Die Inklusion im Arbeitsmarkt ist eine große Aufgabe für die Politik und für die Gewerkschaften, gemeinsam können wir diese Ziele aber erreichen und haben auch schon viel erreicht.



Kerstin Tack spricht auf der Tagung

Die TeilnehmerInnen halten den Aktionsplan hoch

Petra Reinbold-Knape, gf. Vorstand IG BCE und Kerstin Tack

BürgerInnensprechstunde von Kerstin Tack

18. September 2018 von 15:30 bis 18:00 Uhr

13. November 2018 von 14:00 bis 18:00 Uhr

4. Dezember 2018 von 14:00 bis 18:00 Uhr

BürgerInnenbüro Kerstin Tack | Im Kreuzkampe 1 | 30655 Hannover

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 0511 69 98 05 oder per E-Mail an kerstin.tack.wk@bundestag.de